



# Informationsblatt für Einrichtungsleiter

## Strukturelle Voraussetzungen für MAKS®-s

### Was ist MAKS®-s?

MAKS®-s ist eine **multimodale (nicht-medikamentöse)** Gruppentherapie für Menschen mit **schwerer Demenz**. In einer einstündigen Therapieeinheit werden die vier Module (**S**ozial, (Senso-) **M**otorisch, **K**ognitiv, **A**lltagspraktisch) nacheinander durchgeführt. MAKS® wurde entwickelt vom Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung der Psychiatrischen Universitätsklinik Erlangen. Das Ziel der MAKS®-s -Intervention ist durch die Befriedigung von elementaren Grundbedürfnissen der Menschen mit schwerer Demenz als herausfordernd empfundene Verhaltensweisen zu reduzieren und somit die Lebensqualität der Menschen mit Demenz zu verbessern.

Die Menschen mit schwerer Demenz sollen mit der strukturierten MAKS®-s -Intervention einen sicheren Rahmen erhalten, in dem sie Erfolgserlebnisse und positive Emotionen erleben können. Die noch vorhandenen Fähigkeiten sollen aktiviert und dadurch länger erhalten werden.

Den MAKS®-s-Therapeuten soll ein Werkzeug an die Hand gegeben werden, dass sie befähigt, auch schwer beeinträchtigten Menschen eine gute Betreuung zukommen lassen zu können und für sich persönlich Gewinne zu erzielen.

### Die MAKS®-s Gruppe

- Eine MAKS®-s Gruppe besteht aus etwa 6 Personen mit schwerer Demenz (zur Einteilung empfiehlt sich der MMST).
- Eine MAKS®-s Gruppe ist eine feste Gruppe, die immer mit denselben Teilnehmern stattfindet.
- Die vier Module werden in einer einstündigen Therapie-Einheit immer in derselben Reihenfolge nacheinander durchgeführt.
- MAKS®-s sollte regelmäßig, mindestens zweimal pro Woche stattfinden. (Empfehlung: 3x/Woche)

### Anforderungen an das Personal

- Es sollten mindestens zwei MAKS®-s-Therapeuten im Haus vorgehalten werden, besser 3-4.
- Es sollten alle Berufsgruppen informiert werden, um eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten.
- Pro Therapieeinheit (eine Stunde) wird ein MAKS®-s-Therapeut und eine Hilfskraft benötigt. (Betreuungsschlüssel 1:3)
- Bei der Personalplanung sollte ein häufiger Wechsel der Therapeuten vermieden werden.

### Vorbereitungsaufwand für jede einzelne Therapieeinheit

- Die Vorbereitungszeit für eine Therapie-Einheit beträgt anfangs etwa 30 Minuten (Auswählen der Übungen, Bereitstellen der Materialien, Vorbereitung des Raumes) und verkürzt sich, je routinierter die Therapeuten werden.

### MAKS®-s – Tagesplan

Soziale Einstimmung	ca. 10 Minuten
Motorisches Modul	ca. 20 Minuten
Kognitives Modul	ca. 10 Minuten
Alltagspraktisches Modul	ca. 20 Minuten

## Voraussetzung zur Zertifizierung als MAKS<sup>®</sup>-s-Therapeut

Grundsätzlich ist die MAKS<sup>®</sup>-s-Therapeuten-Schulung zugänglich für alle Interessenten.

Für die Zertifizierung als MAKS<sup>®</sup>-s-Therapeut müssen allerdings folgende Grundvoraussetzungen erfüllt sein:

- Abgeschlossene MAKS<sup>®</sup>-m-Qualifizierung sowie ein gültiges MAKS<sup>®</sup>-m-Zertifikat.
- Mindestens 6 Monate Erfahrung im Umgang mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.
- Erfolgreiche Durchführung einer praktischen Einheit zu MAKS<sup>®</sup>-s

## Benötigte Materialien

### Geeigneter Therapieraum

- Möglichst ein separater Raum oder ein Raum, der abgrenzbar ist.
- Kein Durchgangsverkehr.
- Möglichkeit, einen Stuhlkreis zu bilden **und** mit Stühlen an Tischen zu sitzen.
- Platz für 8 Personen.
- Nähe zu einer Toilette und Küche.
- Möglichkeit eine Leinwand oder Fernseher aufzustellen.

## Finanzierung der materiellen Voraussetzung für MAKS<sup>®</sup>

### Finanzierungshilfe für digitale Infrastruktur

Pflegeeinrichtungen haben seit Januar 2019 die Möglichkeit, einen einmaligen Zuschuss zur Finanzierung digitaler Anwendungen wie zum Beispiel das digitale Handbuch für MAKS<sup>®</sup> zu erhalten. Die Höhe des Zuschusses kann abhängig von der Investition **bis zu 12.000 €** betragen.

### Berechnung und Beantragung des Zuschusses

Der Zuschuss beträgt 40 Prozent der gesamten digitalen Aufwendung, wobei der Höchstbetrag des Zuschusses auf 12.000 € gedeckelt ist (Die Höhe der Gesamtausgaben würden hier 30.000 € betragen). Neben den materiellen Anschaffungskosten können zusätzlich auch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Umgang mit den digitalen Neuerungen angeführt werden. Weitere Informationen rund um das Verfahren stellt der GKV-Spitzenverband auf seiner Homepage ([www.gkv-spitzenverband.de](http://www.gkv-spitzenverband.de)) unter diesem [Link](#) zur Verfügung. Hier finden Sie unter dem Reiter „Förderung von Maßnahmen zur Digitalisierung“ nähere Informationen zur Erstattung und Antragstellung.

Ebenfalls finden Sie einen Antrag auf Fördermittel für die Anschaffung digitaler und technischer Ausstattung, welcher ausgefüllt bei einer Pflegekasse eingereicht werden kann.

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.